

# Nun lasst uns gehn und treten

**1)** Nun lasst uns gehen und treten  
mit Singen und mit Beten  
zum Herrn, der unserm Leben  
bis hierher Kraft gegeben.

**2)** Wir gehen dahin und wandern  
von einem Jahr zum andern,  
wir leben und gedeihen  
vom alten bis zum neuen

**3)** durch so viel Angst und Plagen,  
durch Zittern und durch Zagen,  
durch Krieg und große Schrecken,  
die alle Welt bedecken.

**4)** Denn wie von treuen Müttern  
in schweren Ungewittern  
die Kindlein hier auf Erden  
mit Fleiß bewahret werden,

**5)** also auch und nicht minder  
lässt Gott uns, seine Kinder,  
wenn Not und Trübsal blitzen,  
in seinem Schoße sitzen.

**6)** Ach Hüter unsres Lebens,  
fürwahr, es ist vergebens  
mit unserm Tun und Machen,  
wo nicht dein Augen wachen.

**7)** Gelobet sei deine Treue,  
die alle Morgen neue;  
Lob sei den starken Händen,  
die alles Herzleid wenden.

**8)** Lass ferner dich erbitten,  
o Vater, und bleib mitten  
in unserm Kreuz und Leiden  
ein Brunnen unsrer Freuden.

**9)** Gib mir und allen denen,  
die sich von Herzen sehnen  
nach dir und deiner Hulde,  
ein Herz, das sich gedulde.

**10)** Sprich deinen milden Segen  
zu allen unsern Wegen,

lass Großen und auch Kleinen  
die Gnadensonne scheinen.

**11)** Sei der Verlassnen Vater,  
der Irrenden Berater,  
der Unversorgten Gabe,  
der Armen Gut und Habe.

**12)** Hilf gnädig allen Kranken,  
gib fröhliche Gedanken  
den hochbetrübten Seelen,  
die sich mit Schwermut quälen.

**13)** Und endlich, was das meiste,  
füll uns mit deinem Geiste,  
der uns hier herrlich ziere  
und dort zum Himmel führe.

**14)** Das alles wollst du geben,  
o meines Lebens Leben,  
mir und der Christen Schare  
zum selgen neuen Jahre.

**Text:** Paul Gerhardt (1653)

**Melodie:** Nun lasst uns Gott dem Herren Dank sagen